Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 107 (1981)
Heft: 50

Buchbesprechung: Das neue Buch
Autor: Lektor, Johannes

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

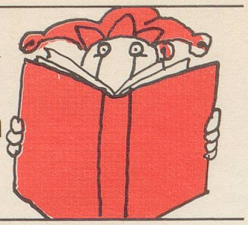
Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 06.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Das neue Buch



Taschen-Bücher

Taschenbücher sind als Gattung sattsam bekannt. Es gibt sie zu Hunderttausenden, aus verschiedensten Verlagen. Manchmal sind sie allerdings trotz Broschur erheblich dicker als eine Brieftasche, wie etwa *«Das Wilhelm Busch Bilder- und Lesebuch»* (Diogenes Verlag). Und oft haben sie zwar Taschenformat und sind dünn, sind aber hart kartoniert, wie etwa die beiden Bändchen von Albrecht Bangert aus dem Heyne Verlag, München, über *«Altes Spielzeug»*, das eine «begehrte Sammlerstücke aus zwei Jahrhunderten», das andere «Eisenbahnen und Zubehör» enthaltend, auch in vielen farbigen Abbildungen.

Dann aber gibt es auch ganz einfach «normale» Bücher, deren Format es aber ermöglicht, dass man sie in die Tasche steckt. Etwa die beiden aus dem Benteli Verlag, Bern, stammenden: *«365 Tage heiter»* (Nr. 2) mit Anekdoten und Witzen, gesammelt vom Berner Conférencier Fritz Hofmann, und *«Der Papiertiger brüllt»* von Jakob Stebler mit Stilblüten aus Reden, Vorträgen und politischen Veranstaltungen.

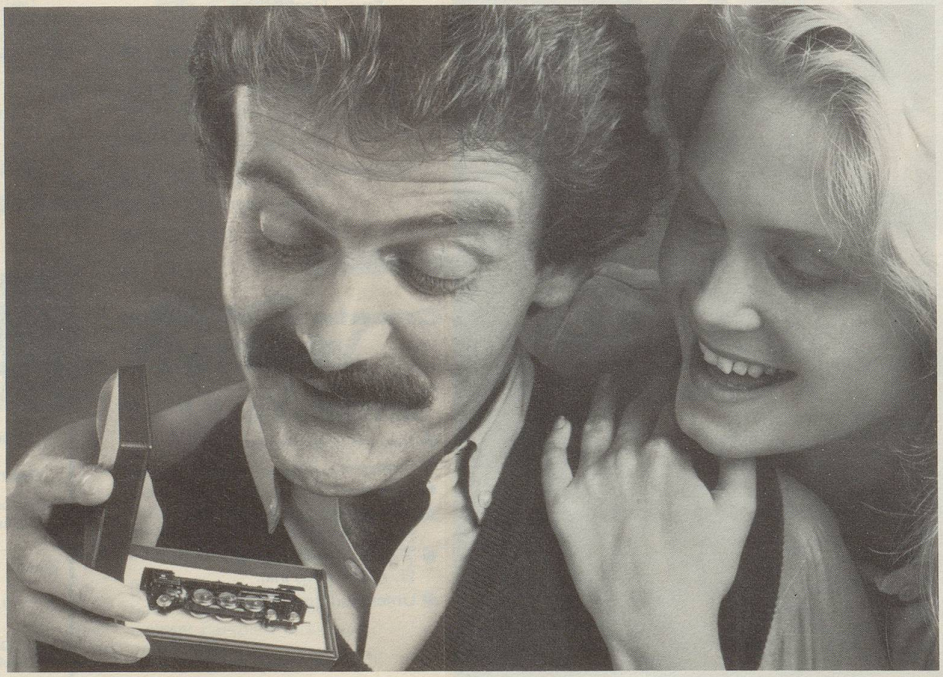
Das punkto Dicke und Gehalt gewichtigste dieser (äusseren) Art ist Johann Peter Hebels *«Schatzkästlein des rheinischen Hausfreundes»* (eine kritische Gesamtausgabe mit den Kalender-Holzschnitten) aus dem Verlag Reclam, Stuttgart ...

Wenn hier Bücher einmal nach ihrem Format genannt werden, so deshalb, weil Bücherbesitz immer auch eine Platzfrage ist oder werden kann. Zu den hinsichtlich Grösse gerade noch «wirtschaftlicheren» gehört etwa (12 × 19 cm) *«Don Juan»* von Besoka, eine ungewöhnlich reizende Mäusegeschichte für Erwachsene (Edition Erpf, Bern), und ökonomisch auch vom Preis her sind stets die Ausgaben von «Gute Schriften», aus deren Verlagen Basel, Bern und Zürich die folgenden Titel stammen: *«der Alybaaba baseldytsch»* von Walter Jost (ein Vers-Epos); *«Fridolin oder die Freiheit»* (von der berühmten Puppenspielerin Theres Keller), gut zum Vorlesen, und *«Der freche Schachspieler»* von Richard Katz, enthaltend einige Geschichten aus seinem längst vergriffenen Band «Gruss aus der Hängematte».

PS. Wilhelm Buschs *«Der Eispeter und andere Bilderpossen»* mit farbigen Illustrationen stammt zwar aus der Reihe der Diogenes-Kindertaschenbücher, findet aber bestimmt in keiner Rock-, sondern höchstens in einer Einkaufstasche Platz. Aber was soll's: Es gibt Taschen-Bücher, die keine «Taschenbücher» sind, und «Taschenbücher», die auch gar nicht für die Tasche bestimmt sind.

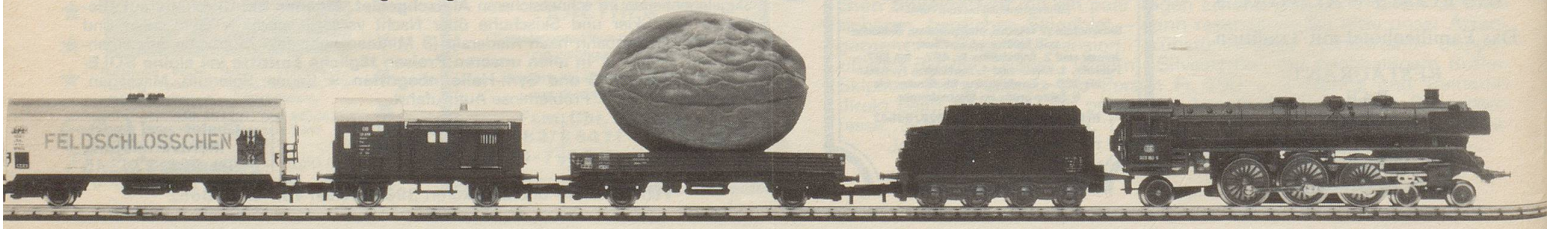
Johannes Lektor

81.1.264.7d



Sieh'mal, Märklin hat die kleinste Bahn, die's gibt.

Märklin mini-club, die kleinste elektrische Eisenbahn der Welt. 6,5 mm Spurweite, aber ganz das grosse Original. Mit echter Oberleitungsfunktion usw. Leistungsfähig, reich an Zubehör und auf kleinstem Raum schon grosse Klasse. Lassen Sie sich die mini-club vorführen und den neuen Katalog geben. Darin finden Sie alles, was man für ein Superhobby schenken oder sich wünschen kann.



mini-club

der Kluge fährt märklin